Bericht über das Schuljahr 1900—1901.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	I.	Sa.
Christl. Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	1 } 4 3 }	1 } 3 2 }	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	— 2	— 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	6
	27	27	30	32	32	32	31	31	
Wahlfrei: Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Wahlfrei: Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Wahlfrei: Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1900.

	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium. I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Sa.
1.	Dir. **Dr. Klein**	I.	6 Griech.	6 Griech.										12
2.	Prof. **Pauli***)					3 Math. 2 Phys.	3 Math.	4 Geom. u. Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.				20 (11)
3.	Prof. **Dr. Teuber**	IIA.	7 Latein	7 Latein 3 Deutsch	2 Relig.									19
4.	Prof. **Dr. Boldt**	IIIA.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch.	7 Latein								19
5.	Prof. **Dr. Wichmann**	IIB.	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.							20
6.	Prof. **Kluth**	V.	3 Deutsch 2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.					8 Latein 3 Deutsch u. Gesch.					20
7.	Prof. **Sorhagen**	IIIB.				3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch	7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdk.	1 Heimatskunde			20
8.	Oberlehrer **Dr. Winther**	IV.			6 Griech.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 7 Latein 3 Deutsch						22
9.	Oberlehrer **Dr. Lehmann**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Naturk.	2 Naturk.						22
10.	Wiss. Hilfsl. **Goepel**	VI.	1 Vorturnerstunde.			3 Turnen.	6 Griech.		3 Turnen.	8 Latein 4 Deutsch u. Gesch.				18 +7
11.	Wiss. Hilfsl. **Dr. Pappritz**		2 Engl.	2 Engl.		6 Griech.		4 Franz. 2 Erdk. 2 Gesch.	2 Erdk.					20
12.	Cand. prob. **Skalweit**					2 Phys.	3 Math.	4 Geom. u. Rechn.						9
13.	Zeichen- und Vorschullehrer **Grassnickel**	Vorschule 3.	2 Zeichnen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig.	1 Turnen		10 Lesen und Schreiben	26
14.	Gesang- u. Vorschullehrer Kantor **Boderke**	Vorschule 1.	1 Gesang				1 Gesang.		2 Gesang 2 Schreib. 2 Naturk.	2 Gesang 2 Schreib. 2 Naturk.	3 Religion 8 Deutsch 1 Gesang			27
15.	Vorschullehrer **Pracht**	Vorschule 2.									4 Rechnen 4 Schreiben	4 Rechnen 7 Lesen u. Deutsch 3 Religion	5 Rechn.	27

*) Von Ostern bis zum 18. Juni vertrat der cand. prob. Herr Skalweit den Unterricht des beurlaubten Reichs- und Landtags-Abgeordneten Herrn Prof. Pauli.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1900/01.

	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium. I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Sa.
1.	Dir. **Dr. Klein**	I.	6 Griech.	6 Griech.										12
2.	Prof. **Pauli***)					3 Math. (2 Phys.)	(3 Math.)	(4 Geom. u. Rechn.)	4 Rechn.	4 Rechn.				20 (11)
3.	Prof. **Dr. Teuber**	IIA.	7 Latein	7 Latein 3 Deutsch	2 Relig.									19
4.	Prof. **Dr. Boldt**	IIIA.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch	7 Latein								19
5.	Prof. **Dr. Wichmann**	IIB.	2 Franz.		7 Latein 3 Franz.	6 Griech.								18
6.	Prof. **Kluth**	V.	3 Deutsch 2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.					8 Latein 3 Deutsch u. Gesch.					20
7.	Prof. **Sorhagen**	IIIB.				3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	1 Heimats- kunde			22
8.	Oberlehrer **Dr. Winther**	IV.			6 Griech.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 7 Latein 3 Deutsch						22
9.	Oberlehrer **Dr. Lehmann**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Naturk.	2 Naturk.						22
10.	Oberlehrer vacat.													—
11.	Wiss. Hilfsl. **Goepel**	VI.	1 Vorturnerstunde			3 Turnen	6 Griech.		3 Turnen	8 Latein 4 Deutsch u. Gesch.				18 +7
12.	Probecandidat **Skalweit**					2 Phys.	3 Math.	4 Geom. u. Rechn.						9 (20)
13.	Probecandidat **Dr. Vollmer**		2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 2 Deutsch	3 Franz. 2 Deutsch	4 Franz.						20
14.	Zeichen- und Vorschullehrer **Grassnickel**	Vor- schule 3.	2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Relig.	3 Relig.	1 Turnen		10 Lesen und Schreiben	26
15.	Gesang- u. Vor- schullehrer Kantor **Boderke**	Vor- schule 1.	1 Gesang 1 Gesang				1 Gesang		2 Gesang 2 Schreib. 2 Naturk.	2 Gesang 2 Schreib. 2 Naturk.	3 Religion 8 Deutsch 1 Gesang			27
16.	Vorschullehrer **Pracht**	Vor- schule 2.									4 Rechnen 4 Schreiben	4 Rechnen 7 Lesen u. Deutsch 3 Religion	5 Rechn.	27

*) Vom 12. November 1900 bis Ostern 1901 vertrat der cand. prob. Herr **Skalweit** den gesamten Unterricht des Reichs- und Landtagsabgeordneten Herrn Prof. **Pauli**.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Ordinarius: *Der Direktor.*

Religion: Erklärung des Römerbriefes mit gelegentlicher Heranziehung des Grundtextes. — Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Confessio Augustana (mit Auswahl nach dem Grundlehrplan) nach vorausgeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. 2 St. *Kluth.*

Deutsch: Im S. Goethe mit besonderer Berücksichtigung des Biographischen: Dichtung und Wahrheit (zum Teil privatim). Lyrische Gedichte. Iphigenie. Tasso. — Im W. Schiller und Goethe. Lebensbild Schillers. Jugenddramen. Don Carlos (priv.). Eingehendere Behandlung des Wallenstein und der Braut von Messina. Philosophische Gedichte und Abhandlungen in Auswahl. Abschliessende Besprechung der Meisterdramen Schillers. Goethes Faust. Ausblick auf die nachklassische Dichtung. — Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. *Kluth.*

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1. a) Inwiefern gebührt insbesondere auch dem Ritter in Schillers „Der Kampf mit dem Drachen" die doppelte Palme der Demut und der Kraft, welche ebenderselbe Dichter den Johannitern im allgemeinen zuspricht? b) Wie bewährt sich an Weislingen das Sprichwort: „Untreue schlägt ihren eigenen Herrn" und wie an Egmont das andere: „Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann"? — 2. Goethes Vater. Ein Charakterbild nach „Dichtung und Wahrheit". 3. a) Orest in Goethes „Iphigenie" als Zeuge für die Wahrheit des Dichterwortes: „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That". b) Inwiefern hat von den Hauptgestalten in Goethes „Iphigenie" auch die des Thoas vollen Anspruch auf unsere Sympathie? — 4. Worin besteht der tragische Konflikt in Goethes „Iphigenie" und wie wird derselbe gelöst? (Klassenaufsatz.) — 5. a) Wie macht in Goethes „Tasso" Antonio seine Verfehlung wieder gut? b) Inwiefern bedarf nicht nur der Dichter des Helden, sondern auch der Held des Dichters? — 6. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dessen Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. — 7. Was der alte Wachtmeister von Wallensteins letzten Tagen erzählt. — 8. Buttlers Anteil an der Handlung in Schillers „Wallenstein". (Klassenaufsatz.)

Die Aufgaben für die Reifeprüfung lauteten: Michaelis 1900: Was gewährt der Staat seinen Bürgern und was fordert er von ihnen? — Ostern 1901: Deutschland am Anfang und am Ende des abgelaufenen Jahrhunderts.

Lateinisch: Lektüre: Im S. Cic. Phil. II, Tacit. Germania 1—28 (Schluss priv.); im W. Cic. de Or. I, 1—34, Cic. de senectute 3. T. priv. — Horaz Od. III und IV, Episteln mit Auswahl. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Auswendiglernen wichtiger Stellen aus Horaz. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. 5 St. — Grammatik: Grammatische und stilistische Wiederholungen in Verbindung mit den schriftlichen Arbeiten; Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische meist im Anschluss an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit, gelegentlich lateinische Inhaltsangaben; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche in der Klasse. 2 St. *Teuber.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: Lektüre: Im S. Thukyd, Auswahl aus I und II. Im W. Sophokles, Antigone. Demosthenes, Philipp. Reden I—IV. Im S. und W. Ilias XIII—XXIV mit Auswahl nach dem Kanon. Auswendiglernen einzelner Stellen. — Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse nach Diktaten. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit über einen durchgenommenen Stoff. 6 St. *Der Direktor.*

Hebräisch: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: 1. Samuelis, Psalmen und Jesaia (mit Auswahl). Analysen. 2 St. *Kluth.*

Französisch: Lektüre: Im S. Scribe, Les Contes de la reine de Navarre. Im W. Ségur, Histoire de la grande armée en 1812 L. VIII. XI. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen in der Klasse. Regelmässige franz. Sprechübungen. Synonymisches, Stilistisches, gelegentliche zusammenfassende gramm. Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. (Nach Ulbrich, Schulgrammatik.) Befestigung des Wort- und Phrasenschatzes. 2 St. *Wichmann.*

Englisch: Im S. Selection from the History of England of Macaulay nach dem Irving-Macaulay-Lesebuch von Deutschbein, Abschn. 1, 2, 5—9, 11, 14—17. Im W. Irving, Sketch Book, Abschn. 1, 2, 4, 5, 9. Einige Abschnitte aus Shakespeares King John und Macbeth, sowie einige Gedichte aus Dubislav-Boek. Schriftliche Übungen. Stündliche Sprechübungen. Grammatische Wiederholung im Anschluss an die Lektüre. 2 St. S. *Pappritz.* W. *Vollmer.*

Geschichte und **Erdkunde:** Geschichte der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart in universaler Behandlung. Besondere Betonung der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte, auch hinsichtlich der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung unseres Vaterlandes. — Alle Halbjahre eine Klassenarbeit über einen besprochenen Stoff. — Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde nach Massgabe des Bedürfnisses des Geschichtsunterrichts. 3 St. *Boldt.*

Mathematik: Imaginäre und complexe Zahlen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Maximalaufgaben, Diophantische Gleichungen. Kubische Gleichungen. Kombinatorik und Binomialtheorem. Wiederholung der Trigonometrie an Aufgaben. Stereometrie. Vervollständigung des planimetrischen Pensums durch die Lehre von den Harmonikalen, Transversalen, Ähnlichkeitspunkten und Chordalen. Apollonisches Berührungsproblem. Algebraische Analysis. Analytische Geometrie mit Anwendung auf die Kegelschnitte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. 4 St. *Lehmann.*

Die Aufgaben für die Reifeprüfungen lauteten:

Michaelis 1900: a) Ein Dreieck zu konstruieren aus h_c, $ab = s^2$, $\alpha - \beta = \delta$ (Analysis, Konstruktion, Beweis). b) Bei einem Sektor einer Kugel mit dem Radius $r = 10$ cm ist das Segment gleich dem Kegel. Welches ist die Höhe des Segments und der Öffnungswinkel des Sektors? c) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben $a = 144{,}5$ cm, $h_b = 68$ cm, $t_c = 107{,}5$ cm. d) In einer arithmetischen und einer geometrischen Reihe ist das erste Glied beidemal gleich 4, die zweiten Glieder stimmen ebenfalls überein, das dritte Glied jedoch der geometrischen Reihe verhält sich zu dem der arithmetischen wie 25 : 16. Wie heissen die 6 ersten Glieder beider Reihen?

b) Ostern 1901: 1. Gegeben sind eine Gerade, auf beiden Seiten von ihr je ein Punkt und eine Strecke s. Es soll ein Kreis durch die beiden Punkte gehend so konstruiert werden, dass die Gerade ihn in einer Sehne von der Länge s schneidet. (Analysis, Konstruktion, Beweis). 2. Wie viele Kugeln mit dem Radius $r = 6{,}24$ cm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

können aus einem Bleirohr von 1,8 m Länge, 3 cm Wandstärke und 9 cm innerem Durchmesser hergestellt werden, wenn beim Schmelzen 5 % verloren gehen; und wie schwer ist jede Kugel, wenn das spezifische Gewicht des Bleies 11,346 ist? 3. Die Winkel eines Dreiecks sollen aus F = 84 qcm, a + b = 29 cm, c = 13 cm berechnet werden. 4. Der Bruch $^{2199}/_{1001}$ soll als Summe dreier positiven echten Brüche mit den Nennern 7, 11 und 13 dargestellt werden.

Physik: Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre, Akustik, Optik, mathematische Erdkunde. Wiederholungen aus dem gesamten Lehrstoffe. Alle Halbjahre eine schriftliche Ausarbeitung in der Klasse. 2 St. *Lehmann.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Professor *Dr. Teuber.*

Religion: Erklärung der Apostelgeschichte. Lesung von ausgewählten Abschnitten aus dem Galater-, dem 1. Korinther- und dem Philipperbriefe. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. 2 St. *Kluth.*

Deutsch: Einführung in das Nibelungenlied; Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Urtext nach der Ausgabe von Bötticher und Kinzel. Ausblick auf die nordische Sage und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik; Lektüre Walthers von der Vogelweide. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Götz, Egmont. — Wallensteins Lager und Überblick über die Piccolomini und Wallensteins Tod. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenaufsätze. 3 St. *Teuber.*

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1. Das Verhalten des Tyrannen Dionys in Schillers Ballade „Die Bürgschaft". 2. Die Schiffahrt auf dem Finowkanal und die gewerbliche Thätigkeit an seinen Ufern bei Eberswalde. 3. a) Cyklopen und Phäaken als Vertreter niedrigster und höchster Kultur in der Odyssee. b) Das Seeleben in der Odyssee. — 4. Die Wandlung im Charakter Kriemhilds. (Klassenaufsatz.) 5. Charakteristik Wates von Stürmen im Gudrunliede. — 6. Erst wägen, dann wagen! — 7. a) Der Kaiser Maximilian in Goethes Götz von Berlichingen. b) „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären", nachgewiesen an dem Verhalten Weislingens in Goethes Götz v. B. — 8. Mit welchem Recht macht Ferdinand, Albas Sohn, dem Grafen Egmont den Vorwurf: „Du hast Dich selber getötet"? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Lektüre: Im S. Livius XXIV u. XXV mit Auswahl, im W. Cic. in Verrem IV; priv. Abschnitte aus Livius. — Vergils Aeneis, Ergänzung und Abschluss; Elegiker nach Schulze. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner wichtiger Stellen. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. 5 St. — Grammatik: Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen, z. T. im Anschluss an Gelesenes. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- oder als Hausarbeit; gelegentlich lateinische Inhaltsangaben; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche in der Klasse. 2 St. *Teuber.*

Griechisch: Lektüre: Im S. Lycurg, In Leocratem. Im W. Herodot, VII, VIII, IX mit Auswahl nach Harder. 3 St. — Homer, Odyssee VII–XXIII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Formenlehre nach A. v. Bamberg. 2 St. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen nach Diktaten in der Klasse. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Participium nach Seyffert-v. Bamberg; Einübung des Gelernten durch Beispiele. 1 St. *Der Direktor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch: Kein Teilnehmer.

Französisch: Lektüre: Im S. Feuillet, Le Village. Girardin, La Joie fait peur. Im W. Thiers, Bonaparte en Égypte. — Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen in der Klasse. Regelmässige französische Sprechübungen, auch über Vorkommnisse des alltäglichen Lebens. Synonymisches, Stilistisches. Gelegentlich grammatische Wiederholungen nach Ulbrich, Schulgrammatik, nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Befestigung des Wort- und Phrasenschatzes. 2 St. S. *Wichmann.* W. *Vollmer.*

Englisch: Erwerbung einer richtigen Aussprache, Leseübungen, feste Aneignung eines mässigen Wortschatzes. Formenlehre. Der Artikel, Deklination. Die Konjugation von to be und to have, sowie die der regelmässigen Verba. Umschreibung mit to do. Die Fürwörter, Grund- und Ordnungszahlwörter. Passivbildung. Steigerung der Adjektiva und Adverbia. Praeterito-Praesentia und ihre Verwendung zur Umschreibung des Futurums und Conditionalis. Unregelmässige Verba. — Lektüre: Lesestücke 1—14, 16—18, 20—26, sowie einige Gedichte aus dem Anhang in Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Mündliche und schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und im Übersetzen ins Englische. 2 St. S. *Pappritz.* W. *Vollmer.*

Geschichte und **Erdkunde:** Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Zerfall des Reiches Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus, mit besonderer Betonung des ursächlichen Zusammenhanges der einzelnen Ereignisse sowie der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Alle Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit über einen besprochenen Stoff. — Wiederholung der Erdkunde der Mittelmeerländer. 3 St. *Boldt.*

Mathematik: Vervollständigung der Trigonometrie, Moivre'scher Lehrsatz, Erweiterung der Planimetrie. Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten, reciproke Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Konstruktionsaufgaben. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. In jedem Halbjahr 4 Klassenarbeiten. 4 St. *Lehmann.*

Physik: Lehre vom Magnetismus und von derElektricität. Wärmelehre. 2 St. *Lehmann.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Professor *Dr. Wichmann.*

Religion: Das Reich Gottes im Alten und Neuen Testament in seinem organischen Zusammenhang, namentlich die Messiasidee und ihre Erfüllung. Lesen ausgewählter Stellen aus den poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments; Auswendiglernen von Psalmen. Erklärung des Evangeliums Markus. Wiederholung der früheren Pensen, namentlich des lutherischen Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. 2 St. *Teuber.*

Deutsch: Im S. Schillers Jungfrau von Orleans und kulturhistorische Gedichte; privat. Abschnitte aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande. Das Wichtigste über Schillers Leben. Im W. Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea; privat. Vossens Luise und Herders Cid. Einiges von Lessings und Goethes Leben. — Vorträge eigener kleinerer Ausarbeitungen. Übung im Vortragen auswendig gelernter Dichterstellen. Einiges über die Technik des Dramas; praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Boldt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1. Gedankengang in Schillers Gedicht „Klage der Ceres". — 2. Wie zeichnet Schiller in seinem Gedichte „Der Spaziergang" die Bedeutung einer Stadt für die Entwicklung der menschlichen Kultur? — 3. Die Handlung in dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans". — 4. Der Verlauf des ersten schlesischen Krieges. — 5. Der Gang der Handlung im vierten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klassenaufsatz.) — 6. Die Niederlande unter Karl V. (Nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.) — 7. Der Charakter des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm". — 8. a) Wie verhalten sich die drei athenischen Redner auf dem im Jahre 371 in Sparta abgehaltenen Friedenskongress? — b) Der Tag des Schulschlusses vor den Weihnachtsferien. — 9. Der Charakter Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea". — 10. Wodurch wird die Verwirrung im letzten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea" hervorgerufen, und wie wird sie gelöst? (Klassenaufsatz.) —

Lateinisch: Lektüre: Im S. Cicero, In Catilinam II, IV. Im W. Livius I, II, Auswahl. 2 St. Vergil, Aeneis I, IV, V, XII. (Auswahl nach dem Kanon I.) 2 St. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Stilistisches. Synonymisches. Metrisches. Halbjährlich eine kleinere deutsche Klassenarbeit über den Lektürestoff. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus- und Modussyntax. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre, und zwar alle 4 Wochen 3 Klassenarbeiten. Alle 6 Wochen eine schriftliche Klassenübersetzung ins Deutsche. 3 St. *Wichmann.*

Griechisch: Lektüre: Xenophon, im S. Anabasis, Auswahl aus B. I und II, im W. Hellenika, Auswahl aus Buch V bis VII nach dem Grundlehrplan. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit. 2 St. — Homer: Odyssee, Auswahl aus Buch VII—XII. Die wichtigsten Erscheinungen des epischen Dialekts (nach Bamberg). Auswendiglernen einzelner Stellen. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre im Anschlusse an die Lektüre nach dem Grundlehrplan. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische; alle Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 2 St. *Winther.*

Französisch: Lektüre: Michaud, Troisième croisade. Gedichte (nach dem Kanon). Regelmässige französische Sprechübungen. Alle 14 Tage eine französische Klassenarbeit im Anschluss an Gelesenes; Rechtschreibeübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Grammatisches nach Ulbrich, Schulgramm. Teil III, Kap. 2; 4—7; 9—10; Teil II, Kap. 3. — Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. 3 St. *Wichmann.*

Geschichte und **Erdkunde:** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der ausserdeutschen Geschichte dieser Zeit, soweit sie zum Verständnisse der vaterländischen notwendig ist. Einblick in die Entwicklung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Vaterlandes mit besonderer Betonung der diesbezüglichen Verdienste der Hohenzollern. Alle Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit. — Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 St. *Boldt.*

Mathematik: Wiederholung der Potenz- und Wurzellehre. Bruchpotenzen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reciproke und Exponentialgleichungen. Lehre und Gebrauch der Logarithmen. Berechnung des Kreises und der regulären Polygone nach Umfang und Inhalt. Lehre von den Änlichkeitspunkten. Proportionen am Dreieck und Kreis. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke und der Fundamental-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fälle allgemeiner Dreiecke. Anfangsgründe der Stereometrie. Volumen und Flächenberechnung. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit, jedes Halbjahr 4 Klassenarbeiten. 4 St. *Lehmann.*

Physik: Magnetismus, Elektricität, Akustik und Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Alle Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit. 2 St. *Lehmann.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Professor *Dr. Boldt.*

Religion: Das Reich Gottes im N. T. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. 2 St. *Winther.*

Deutsch: Im S. Lesen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, V. Abteilung. Im W. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. — Lebensgeschichtliche Mitteilungen über Uhland, Körner und die übrigen Freiheitsdichter, Chamisso, Rückert, Geibel. Belehrungen über Grammatik, Poetik, Rhetorik und Verslehre im Anschluss an die Lektüre. Die im Lehrplan angegebenen Gedichte und Dichterstellen wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. S. *Sorhagen.* W. *Vollmer.*

Lateinisch: Wiederholung und Ergänzung der Tempus und Moduslehre in ihren Hauptregeln nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium im Anschluss an die Lektüre, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. I, 1—29, IV, 1—19; V, 1—37; VI, 9—28; einige Abschnitte aus VII. Ovid, Metam. VI, 146—400; VIII, 157—259; 260—545; XI, 85—193; XIII 1—399. Das Wichtigste aus der Prosodie, Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Auswendiglernen einiger Stücke aus Ovid und Caesar. 7 St. *Boldt.*

Griechisch: Lektüre: Xenophon, Anabasis I, II mit Auswahl nach dem Kanon. In jedem Halbjahr eine kleinere deutsche Klassenarbeit über einen gelesenen Stoff. — Grammatik: Die Verba auf μι, die wichtigsten unregelmässigen Verba, die Präpositionen nach Franke-v. Bamberg. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIB. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes; Wörterlernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. 6 St. S. *Pappritz.* W. *Wichmann.*

Französisch: Wiederholung der unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre; Präpositionen. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hülfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv nach Ulbrich, Französische Schulgrammatik, Teil II und III, Kap. 1—4. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Übungen im Übersetzen in das Französische. — Lektüre: Michaud, Première Croisade. Übungen im richtigen betonten Lesen und im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Gedichte nach dem Grundlehrplan. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder eine Rechtschreibeübung. 3 St. S. *Wichmann.* W. *Vollmer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und **Erdkunde:** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Alle Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit. 3 St. *Sorhagen.*

Mathematik: Geometrie nach Kambly II §§ 82—143. Algebra: Anwendung der Grundrechnungen auf Zahlen und Proportionen. Quadratwurzelausziehung aus Zahlen und Polynomen. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. *Pauli* (*Skalweit*).

Physik und **Naturbeschreibung:** Im S. Der Mensch und seine Organe, nebst Unterweisung in der Gesundheitspflege. Im W. Vorbereitungsunterricht in der Physik, Mechanik, Elektricität und Wärmelehre. In jedem Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit. 2 St. *Skalweit.*

Zeichnen: Weitere Entwicklung des perspektivischen Zeichnens nach gewerblichen Gegenständen. Schattenlehre. Zeichnen nach elementaren Gipsornamenten. Skizzierübungen. 2 St. *Grassnickel.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Professor *Sorhagen.*

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Winther.*

Deutsch: Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Lektüre ausgewählter prosaischer Stücke und epischer Gedichte aus Hopf und Paulsiek, IV. Abteilung. Belehrungen über die poetischen Formen im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen der im Lehrplan angegebenen Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. S. *Sorhagen.* W. *Vollmer.*

Latein: Lektüre: Caes. Bell. Gall. I, 1—29; III, 17—29; IV, 1—19; V, 1—37. Stilistische und synonymische Belehrungen. Einprägung von Phrasen. Auswendiglernen einiger Stücke. — Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Detto und Lehmann. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Alle Halbjahre eine kleinere deutsche Klassenarbeit über Gelesenes. 7 St. *Sorhagen.*

Griechisch: Regelmässige Formenlehre bis zum Abschluss der Verba liquida nach Franke-v. Bamberg bis § 69. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Auswendiglernen von Wörtern, die für die Lektüre wichtig sind. — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Wesener. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Gelesenen. Im zweiten Halbjahre alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. 6 St. *Goepel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Wiederholung der regelmässigen Konjugation und der Hülfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Veränderungen gewisser er-Verba. Die notwendigsten unregelmässigen Verben. Vergrösserung des Wort- und Phrasenschatzes. Lektüre: Ulbrich, Elementarbuch, Lesestücke XXII und XXIII; XXVII—L. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung in das Französische oder eine Rechtschreibeübung. 3 St. S. *Wichmann.* W. *Vollmer.*

Geschichte und **Erdkunde:** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Alle Halbjahre eine kleinere Klassenarbeit. 3 St. *Sorhagen.*

Mathematik: Arithmetik: Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Lehre vom Dreieck und von den Parallelogrammen. Sätze vom Kreise bis zu den regelmässigen Polygonen ausschl. Alle 14 Tage abwechselnd eine Hausarbeit oder Klassenarbeit. 3 St. *Pauli* (*Skalweit*).

Naturbeschreibung: Im S. Botanik: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten, besonders Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Systematik und Biologie. Die hauptsächlichsten Nutzpflanzen. Im W. Einiges aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Beschreibung wichtiger Vertreter der Weichtiere, Gliederfüsser, Würmer, Stachelhäuter, Darmlosen und Urtiere. Übersicht über das Tierreich mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie, sowie der einheimischen Tierwelt. 2 St. *Lehmann.*

Zeichnen: Weitere Entwickelung des Flächenornamentes und der ornamentalen Formenlehre. Kreis-, Quadrat-, Rechtecksfüllungen nach Vorzeichnungen. Verändern nach gegebenen Motiven. Einleitung in das freie perspektivische Zeichnen nach Holzmodellen und gewerblichen Gegenständen, Skizzierübungen. 2 St. *Grassnickel.*

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Dr. Winther.*

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichte. — Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI und V, dazu das 3. bis 5. Hauptstück. — Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen. 2 St. *Winther.*

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, III. Abteilung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 3 St. *Winther.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch: Lektüre: Zusammenhängende Stücke aus Richter, im W. bes. den Abschnitt V: Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos. In jedem Halbjahr 3 schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. Im S. 3, im W. 4 Stunden. — Grammatik: Wiederholung der Aufgaben der VI und V. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums im Anschlusse an Richter S. 184—214 und die entsprechenden Übungsstücke. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Im S. 4, im W. 3 St. *Winther.*

Französisch: Lehre vom Artikel und Substantiv, dem Adjektiv, den regelmässigen Konjugationen, sowie den Hülfsverben avoir und être unter Ausschluss der Konjunktivformen. Die Pronomina. Unregelmässige Pluralbildung. Bildung des Adverbiums und seine Steigerung. Die Grund- und Ordnungszahlen. Leseübungen, Einprägung von Vokabeln. Übersetzen der Lesestücke I—XXI sowie XXV—XXVI in Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Auswendiglernen einiger Gedichte. Erste Versuche im Französischsprechen. — Alle 14 Tage in der Klasse eine schriftliche Übersetzung ins Französische oder eine Übung in der Rechtschreibung. 4 St. S. *Pappritz.* W. *Vollmer.*

Geschichte und **Erdkunde:** Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Völker. Übersicht über die römische Geschichte bis Augustus. Vier kleinere Klassenarbeiten. 2 St. S. *Pappritz.* W. *Sorhagen.*

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. S. *Pappritz.* W. *Sorhagen.*

Mathematik und **Rechnen:** Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Fundamentalkonstruktionen und Konstruktionen von Dreiecken. 2 St. Rechnen: Dezimalbrüche, ihr Zusammenhang mit den gemeinen Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Tara-, Verlust-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 2 St. *Pauli* (*Skalweit*).

Naturbeschreibung: S. Botanik: Das natürliche System. Anfangsgründe der Biologie. Besprechung von Blütenpflanzen. — W. Zoologie: Genauere Besprechung der drei letzten Klassen der Wirbeltiere. Einige charakteristische Vertreter der wirbellosen Tiere, besonders der Insekten. 2 St. *Lehmann.*

Zeichnen: Weitere Verwertung der Blatt- und Blütenformen, der Spiral- und Schneckenlinie im Flachornament. Palmette, Lotus, Akanthus, Blatt- und Blütenformen einheimischer Pflanzen (Epheu, Flieder, Klee, Leberblume, Spitzahorn, Wein, Eiche u. s. w.) nach Wandtafelvorzeichnungen. Leichte Skizzierübungen. 2 St. *Grassnickel.*

Quinta.

Ordinarius: Herr Professor *Kluth.*

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schulz-Klix. Wiederholung des ersten, Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes. Katechismussprüche und Kirchenlieder wie in VI. Einprägung von 4 neuen Liedern. 2 St. *Grassnickel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und **Geschichtserzählungen:** Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek, II. Abteilung. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Auswendiglernen und verständnissvolles Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. *Kluth.*

Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Gelesene. Übersetzen lateinischer und deutscher Abschnitte aus Richter; Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Ableitung von syntaktischen Regeln und stilistischen Anweisungen aus dem Lesestoffe. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit oder Hausaufgabe im Anschluss an den Lesestoff; Reinschrift derselben als Hausarbeit. 8 St. *Kluth.*

Erdkunde: Wiederholung der Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. Übungen im Kartenlesen. — Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. 2 St. S. *Pappritz.* W. *Sorhagen.*

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Masse, Münzen und Gewichte. Dezimale Schreibweise und einfache dezimale Rechnungen. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. *Pauli* (*Skalweit*).

Naturbeschreibung: Botanik: Morphologie bei Betrachtung vorliegender Blütenpflanzen. Zoologie: Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. *Boderke.*

Zeichnen: Freihandzeichnen: Gemischtlinige Figuren. Der Kreis und Figuren in demselben, welche auf der Vier-, Acht-, Sechs- und Fünfteilung des Kreises beruhen. Rosetten. Die Ellipse, Spirale und Schneckenlinie, ihre Verwendung im Flachornament. Weitere Verwertung der Farbe. 2 St. *Grassnickel.*

Singen: Schwierige Choräle in Dur und Moll. Zweistimmige Lieder und Kanons. Erweiterung der Notenkenntnis. Übungen an den Dur- und Molltonleitern. Kenntnis der Intervalle. Die Dreiklänge und Septimenaccorde. Kleine Liturgie. 2 St. *Boderke.*

Schreiben: Schnelle Durchübung der Buchstaben. Deutsche und lateinische Schrift als Schön- und Schnellschrift. 2 St. *Boderke.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Goepel.*

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schulz-Klix; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes. 4 Kirchenlieder. 3 St. *Grassnickel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und **Geschichtserzählungen:** Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek, I. Abteilung. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 4 St. *Goepel.*

Lateinisch: Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach Richter. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschlusse an das Lesebuch. Übersetzen der entsprechenden lateinischen und deutschen Abschnitte aus Richter; Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Einige elementare syntaktische Regeln. — Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff, Reinschrift derselben als Hausarbeit. 8 St. *Goepel.*

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in elementarer Form. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Allgemeine Übersicht über die Erdoberfläche. Eingehende Besprechung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Provinz Brandenburg. 2 St. *Sorhagen.*

Rechnen: Resolvieren und Reduzieren. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen und das Wichtigste aus den Dezimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Vorübungen zur Bruchrechnung. Zeitrechnung. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. 4 St. *Pauli (Skalweit).*

Naturbeschreibung: Botanik: Morphologie bei Betrachtung vorliegender Blütenpflanzen. Zoologie: Säugetiere und Vögel. 2 St. *Boderke.*

Singen: Choräle, einstimmige Lieder und Kanons. Notenkenntnis. Tonleiterübungen. Dreiklang. Kleine Liturgie. 2 St. *Boderke.*

Schreiben: Übung des Alphabets der deutschen und lateinischen Schrift. Wörter und Sätze. 2 St. *Boderke.*

Befreiungen evangelischer Schüler von der Teilnahme am Religionsunterricht haben in keiner Klasse stattgefunden.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 288, im Winter 273 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 30	im W. 32	im S. —	im W. —
Aus anderen Gründen . . . . . (Wohnen in der Umgegend von Eberswalde bei den Eltern in Biesenthal, Niederfinow, Heegermühle, Chorin u. a.)	im S. 22	im W. 27	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 52	im W. 59	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 18%	im W. 21,6%		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 92 Schüler, zur grössten 125 Schüler.

Die erste und zweite Vorschulklasse turnte unter Anleitung des Herrn *Grassnickel* wöchentlich eine Stunde vereinigt.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht der Gymnasialklassen insgesamt wöchentlich 6 Stunden angesetzt. Der gesamte Turnunterricht wurde von Herrn *Goepel* erteilt.

Im Sommer wurde auf dem Turnplatze geturnt, welcher ungefähr 15 Minuten von der Anstalt entfernt liegt. Im Winter fand das Turnen in der auf dem Gymnasialhofe stehenden Turnhalle statt.

An den im Sommer auf dem Turnplatze abgehaltenen Turnspielen, welche Herr *Goepel* leitete, beteiligten sich ungefähr 50 % der Schüler.

Freischwimmer sind 145 Schüler = 50,8 %; von diesen haben das Schwimmen erst im Sommer 1900 erlernt 34 Schüler.

Technischer Unterricht.

a. Gesang: Zwei Abteilungen: 1. Sopran und Alt, 2. Tenor und Bass. In je einer Stunde sangen die Abteilungen getrennt, in der zweiten Stunde vereinigt im gemischten Chor. Es kamen Lieder, Motetten, Psalmen, Chöre aus Oratorien und kleinere Werke zur Einübung. *Boderke.*

b. Zeichnen: A. Freihandzeichnen: Zeichnen schwieriger Holzmodelle nach kunstgewerblichen Gegenständen, nach Gerätschaften u. s. w. Zeichnen nach Gipsmodellen. Zeichnen und Malen nach lebenden Pflanzen und ausgestopften Tieren u. s. w. Zeichnen menschlicher Körperteile (Masken) nach Gipsmodellen. B. Gebundenes Zeichnen: Darstellende Geometrie und Projektionslehre, Projektionen ebenflächiger und Rotationskörper in der I., II., III. Projektionsebene, in Gerade- und Schrägstellungen, Schnitte und Abwickelungen. 2 St. *Grassnickel.* Im S. 28, im W. 17 Schüler.

B. Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Herr Kantor *Boderke.*

Religion: Biblische Geschichten des A. und N. T. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser mit Sprüchen. Sprüche und Gebete. 6 Kirchenlieder. 3 St. *Boderke.*

Lesen und **Deutsch:** Lesen deutscher und lateinischer Druckschriften aus dem Lesebuche von Paulsiek (Septima). Aufsagen kleiner Gedichte. Die 10 Wortarten mit der lateinischen Benennung. Deklination des Substantivs mit Artikeln. Adjektiv. Pronomina. Konjugationen. Wortbildung. Satzlehre. Orthographische Übungen. 8 St. *Boderke.*

Rechnen: Numerieren. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Veranschaulichung und Einübung der Masse und Gewichte des metrischen Systems und der Zählmasse. Kopfrechnen. 4 St. *Pracht.*

Heimatskunde: Vorbegriffe. Die Provinz Brandenburg. 1 St. *Sorhagen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben: Vereinigt mit Klasse 2. Methodische Vorführung und Besprechung der lateinischen und deutschen Buchstaben. 4 St. *Pracht.*

Singen: Vereinigt mit Klasse 2. Übungen an der Tonleiter. Choräle und einstimmige Lieder. 1 St. *Boderke.*

Turnen: Vereinigt mit Klasse 2. Die in dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen" für die Unterstufe angegebenen Übungen und Spiele wurden eingeübt. 1 St. *Grassnickel.*

2. Klasse. Ordinarius: Herr *Pracht.*

Religion: Vereinigt mit Klasse 3. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und fünf Kirchenlieder. 3 St. *Pracht.*

Lesen und **Deutsch:** Die Lesestücke aus dem Lesebuche von Paulsiek (Oktava) wurden mechanisch gelesen und besprochen. Aufsagen kleiner Gedichte. Das Ding-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Orthographische Übungen. 7 St. *Pracht.*

Rechnen: Das kleine Einmaleins. Mündliche und schriftliche Behandlung der 4 Spezies im Zahlenraume bis 1000. 4 St. *Pracht.*

Schreiben: Vereinigt mit Klasse 1. Die kleinen und die grossen deutschen Buchstaben. Wörter und kurze Sätze. 4 St. *Pracht.*

Singen und **Turnen:** Wie in Klasse 1.

3. Klasse. Ordinarius: Herr *Grassnickel.*

Religion: Vereinigt mit Klasse 2. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche und 2 Kirchenlieder, einzelne Liederstrophen und eine Anzahl Gebete. 3 St. *Pracht.*

Lesen und **Schreiben:** Mechanisches Lesen der deutschen Schreib- und der deutschen und lateinischen Druckschrift. Buchstabier-Übungen. Fibel von Hirth. — Das kleine und das grosse Alphabet im Hefte. Abschreibe- und Aufschreibeübungen. 10 St. *Grassnickel.*

Rechnen: Vollständige Behandlung des Zahlenraumes von 1—20. Addition und Subtraktion im Zahlenraume bis 100. 5 St. *Pracht.*

Verzeichnis der amtlich eingeführten Lehrbücher.

A. Gymnasium.

Religion: O. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. VI—II. — Hagenbach-Deutsch, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht. IIA—I. — Sammlung geistlicher Lieder zum Schulgebrauch. VI—I.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. VI—III. — Gemss, Kleines deutsches Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung. III—I. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—IIIA.

Lateinisch: O. Richter, Lateinisches Lesebuch nebst Vokabularien, Grammatik und deutschen Übungssätzen. VI—IV. — Übungsstücke nach Caesar von Detto und Lehmann. III.— Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. III—I.

Griechisch: v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik, Teil 1—3. III—I. — Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Teil. IIIB.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: O. Ulbrich, Elementarbuch der Französischen Sprache. IV u. IIIB. — O. Ulbrich, Französische Schulgrammatik. IIIA—I.

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. IIA. Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch, Ausgabe B. I.

Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. IIA.

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. IV. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. IIIB—IIB. — Wessel, Lehrbuch der Geschichte. IIA und I.

Erdkunde: v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. V—I. — Schulatlas von Debes. VI, V. — Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatscheck. IV—I.

Mathematik und **Rechnen:** Kambly, Die Elementarmathematik: 1) Arithmetik und Algebra. III. II. 2) Planimetrie. III. II. 3) Ebene und sphärische Trigonometrie. II. I. — Bremiker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. II. I. — Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung IIIB—I. — Fritze, Sellheim und Niendorf, Sammlung von Aufgaben für den Rechen-Unterricht: Heft 3 VI. Heft 4 V. Heft 5 IV.

Physik: Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. II. I.

B. Vorschule.

Klasse 3: Hirth, Fibel Ausg. B.

Klasse 2: Senckpiehl, Biblische Geschichte. — Paulsiek-Muff, Lesebuch für Oktava. — Sellheim, Rechenbuch II. — Damm, Liederbuch.

Klasse 1: Senckpiehl, Biblische Geschichte. — Paulsiek-Muff, Lesebuch für Septima. — Sellheim, Rechenbuch II. — Damm, Liederbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen

des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Berlin.

1. März 1900: Überweisung von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ als Belohnung für einen besonders tüchtigen Schüler.

27. März 1900: Genehmigung der siebenten Lateinstunde in I und II A.

5. April 1900: Herr Schulamts-Kand. Skalweit wird zur Ableistung seines pädagogischen Probejahrs und zur Vertretung des Reichstagsabgeordneten Herrn Prof. Pauli überwiesen.

23. April 1900: Seine Majestät der Kaiser und König haben bestimmt, dass am 5. Mai der Grossjährigkeit des Kronprinzen in den öffentlichen Schulen gedacht werde.

18. Mai 1900: Von der bei Georg Lang in Leipzig erschienenen „Wandtafel deutscher Kriegsschiffe“ ist eine zweite Auflage hergestellt worden.

19. Juni 1900: Übersendung des abgeänderten Musters des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

25. Juni 1900: Im Religionsunterrichte soll fortan nur das vom Evangelischen Oberkirchenrate herausgegebene „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“ (Berlin E. S. Mittler u. Sohn) benutzt werden.

12. Juli 1900: Überweisung eines Exemplars des Jahrbuches für Volks- und Jugenspiele, XI. Jahrgang, für die Anstaltsbibliothek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. August 1900: Im naturkundlichen Unterrichte ist die Zahnhygiene zu berücksichtigen.
25. September 1900: Überweisung von 2 Exemplaren der Festschrift: „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst" von Prof. Dr. Martens zur Verteilung an gute Schüler.
15. November 1900: Übersendung des Prachtwerkes: „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande" als Prämie für einen besonders guten Schüler.
26. November 1900: Ferienordnung für 1901:

1. Osterferien:	Schluss des Schuljahres:	Sonnabend, den 30. März.
	Anfang des neuen Schuljahres:	Dienstag, den 16. April.
2. Pfingstferien:	Schluss des Unterrichts:	Freitag, den 24. Mai.
	Anfang „ „	Donnerstag, den 30. Mai.
3. Sommerferien:	Schluss „ „	Freitag, den 5. Juli.
	Anfang „ „	Dienstag, den 6. August.
4. Herbstferien:	Schluss des Sommerhalbjahrs:	Sonnabend, den 28. September.
	Anfang des Winterhalbjahrs:	Dienstag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Schluss des Unterrichts:	Sonnabend, den 21. Dezember.
	Anfang „ „	Dienstag, den 7. Januar 1902.

21. Dezember 1900: Genehmigung der Einführung des lateinischen Unterrichtswerkes von Ostermann-Müller zunächst von Ostern 1901 ab für VI, III B und II A.
4. Januar 1901: Übersendung des Flottenliederbuches von Lohmeyer „Zur See, mein Volk".
4. Januar 1901: Das Kgl. Min. überweist im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers u. Königs 30 Exemplare der farbigen Gedenktafel von Prof. Doepler d. J. zur Verteilung an gute Schüler am 18. Januar.
4. Januar 1901: Übersendung eines Entwurfs der neuen allgemeinen Lehrpläne, welche bereits zu Ostern 1901 in Kraft treten sollen.
4. Januar 1901: Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November v. J. soll die Abschlussprüfung von Ostern d. J. an in Wegfall kommen.
4. Januar 1901: Bestimmungen über die Feier des 18. Januar und des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
5. Januar 1901: Uberweisung von zwei Exemplaren der Schrift: „Preussen unter der Königskrone" zum 18. Januar.
12. Januar 1901: Ministerial-Verfügung betr. Drahtheftung.
12. Januar 1901: Empfehlung der im Verlage von B. G. Teubner erscheinenden „Deutschen Litteraturzeitung".
19. Februar 1901. Die Versetzung nach II A genügt für alle Zweige des Subalternfaches, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.
20. Februar 1901: Überweisung eines Exemplars der Abhandlung des Geheimrats Dr. Förster: Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens.

III. Chronik der Schule.

Zu Ostern 1900 verliess uns der Probekandidat Herr Dr. Leick nach erfolgreichem Wirken als Vertreter des Herrn Prof. Pauli während der Parlamentszeiten, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule in Gross-Lichterfelde zu übernehmen. An seiner Stelle wurde Herr Skalweit zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres und zugleich zur Stellver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tretung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Herrn Prof. Pauli vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag, dem 19. April, mit einer Ansprache des Direktors eröffnet, in welcher er den Herrn Prof. Pauli zu seinem 25jährigen Wirken an unserer Schule beglückwünschte und ebenso der 25jährigen Amtsthätigkeit der Herren Prof. Dr. Teuber und Prof. Dr. Boldt mit herzlichen Dankesworten gedachte.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war in diesem Jahre weniger günstig als sonst. Wegen Krankheit mussten dem Unterrichte fern bleiben: der Direktor am 5. und 6., vom 12.—16. Februar und vom 15.—20. März; Herr Professor Wichmann vom 3. Mai bis 1. Juni, vom 15. Juni bis 6. Juli und dann vom 21. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres; Herr Dr. Pappritz am 20. und 21. Juni und vom 20.—31. August; Herr Grassnickel am 8. und 9. November, am 20. Dezember und vom 21.—24. Januar; Herr Kantor Boderke vom 19.—24. November; Herr Pracht vom 27. April bis 12. Mai, am 9. Juni und vom 28.—31. August.

Herr Prof. Kluth wurde am 27. und 28. November wegen eines Todesfalles in seiner Familie beurlaubt, sonst fanden nur auf einige Stunden oder je einen Tag aus verschiedenen Gründen Beurlaubungen statt. Sämtliche Vertretungen wurden durch Mitglieder des Lehrerkollegiums versehen, dagegen wurde die Vertretung des Herrn Prof. Wichmann, der bis zum Anfange der Sommerferien beurlaubt ist, durch den vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium überwiesenen Probekandidaten Herrn Neisser vom 25. Februar an geführt, wobei einige Änderungen in der Besetzung der Lehrfächer notwendig wurden. Der Magistrat erklärte sich in dankenswerter Weise zur Zahlung dieser Vertretungskosten bereit.

Zu Michaelis verliess uns Herr Dr. Pappritz nach fünfjähriger segensreicher Thätigkeit an unserer Anstalt, um eine Stelle an der Realschule in Gross-Lichterfelde zu übernehmen, während Herr Dr. Vollmer zur Vertretung der neubegründeten neunten Oberlehrerstelle, die noch nicht hatte besetzt werden können, als Probekandidat vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium in Berlin hierher überwiesen wurde.

Herr Skalweit wurde nach dem Wiedereintritt des Herrn Prof. Pauli am 11. August dem Kgl. Luisen-Gymnasium in Berlin zugewiesen, von Michaelis ab dagegen uns vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium wieder zurückgegeben, um vom 12. November bis zum Schlusse des Schuljahres die Vertretung des Herrn Prof. Pauli von neuem zu übernehmen.

So war das abgelaufene Jahr durch häufige Erkrankung von Lehrern und durch mehrfachen Lehrerwechsel für uns ein schweres und unruhevolles; möge das neue Schuljahr sich günstigerer Zustände erfreuen!

Unter den Schülern herrschte im Spätherbst eine ziemlich ausgedehnte Masernepidemie, die sich sogar auf ältere Zöglinge erstreckte; sonst kamen nur einzelne Fälle von zum Teil allerdings schwereren Erkrankungen vor. —

Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurden in gewohnter Weise begangen. — Am 5. Mai wies Herr Prof. Boldt in der Schlussandacht auf die Bedeutung der am folgenden Sonntage, dem 6. Mai, stattfindenden Grossjährigkeitserklärung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hin; in gleicher Weise geschah dies am Sonnabend, dem 26. Januar, durch Herrn Prof. Teuber in Bezug auf den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Im grösseren Stile wurde gemäss der Allerhöchsten Ordre Seiner Majestät vom 4. Januar 1901 das 200jährige Jubiläum der Erhebung Preussens zum Königreiche begangen. In der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

festlich geschmückten Aula, in welcher die Bildnisse aller preussischen Könige bekränzt waren, versammelten sich am 18. Januar 1901 zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der städtischen Behörden, der Kgl. Forstakademie, der Geistlichkeit und viele Eltern und Angehörige unserer Schüler. Nachdem der Schülerchor unter Leitung des Herrn Kantor Boderke eine Motette vorgetragen hatte, hielt Herr Oberl. Dr. Winther die Festrede über die Begründung des preussischen Königtums. Hieran schloss sich das Festspiel von Prof. Dr. H. Drees „Die Zollernkrone", eingeleitet durch die Jubelouverture von C. M. v. Weber, welche von vier Schülern auf Violine und 2 Celli mit Klavierbegleitung vorgetragen wurde. Nach Beendigung des mit freundlichem Beifall aufgenommenen Festspieles verteilte der Direktor an gute Schüler die im Auftrage Seiner Majestät Allergnädigst auch für unsere Anstalt überwiesenen farbigen Gedenkblätter, nach dem Entwurfe des Kaisers von Prof. Doepler d. J. kunstvoll ausgeführt. Auf einstimmigen Beschluss des Lehrerkollegiums erhielten diese mit einer Widmung versehenen Belohnungen folgende Schüler:

Gerhard Haehnelt aus I A.

Max Krüger, Wilhelm Gremke aus I B.

Ernst Fuhrmann, Wilhelm Kreich, Waldemar Kramer aus II A.

Julius Langerstein, Fritz Prühss, Lothar Wichmann, Friedr. Thiele aus II B.

Paul Fuhrmann, Felix Rosenblüth, Erich Günther, Paul Heinrich aus III A.

Johann Behrend, Friedr. Kreich, Werner Haussig aus III B.

Martin Wendt, Erich Stephan, Otto Kock, Robert Neumann aus IV.

Bruno Schmidt, Alfred Maass, Wilh. Klein aus V.

Max Kalbe, Willy Schuhmacher, Alfred Maass, Hans Herlerth, Friedr. Wilh. Graf von der Goltz aus VI.

Die beiden Exemplare der Schrift: „Preussen unter der Königskrone" wurden den Schülern der ersten Vorschulklasse Ulrich Grunmach und Kurt Martin zugesprochen.

Mit dem vom Direktor ausgebrachten Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König und mit dem gemeinsamen Gesange des ersten Verses von „Heil Dir im Siegerkranz" schloss die Feier.

Eines von den uns überwiesenen 30 Gedenkblättern wurde in der Aula zur bleibenden Erinnerung aufgehängt. Im Zeichensaale war durch den Zeichenlehrer Herrn Grassnickel eine Ausstellung von Schülerarbeiten veranstaltet worden, die nach der Festfeier von unseren Gästen mit Interesse besichtigt wurden.

Der Sedantag wurde, wie üblich, durch Turnfahrten gefeiert.

Am 22. Oktober verschönte der Gymnasialchor den Festgottesdienst des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins in der Maria-Magdalenenkirche durch den Vortrag von zwei Motetten. Des hundertjährigen Geburtstages Moltkes wurde am 26. Oktober in den Geschichtsstunden in entsprechender Weise gedacht.

Auch der Geburtstag Dr. Martin Luthers wurde nach der Sitte unseres Hauses am 10. November durch eine Ansprache des Religionslehrers Herrn Prof. Kluth gefeiert.

Zum Schulschlusse vor Weihnachten erhielt der Primus omnium Paul Zorn die Kaiserprämie „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande" als Belohnung für Fleiss und gutes Betragen.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht teils für alle, teils für einzelne Klassen von 11 Uhr an aus am 14. Juni, am 18., 20. und 24. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzliste für das Schuljahr 1900/1901.

		A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
		IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1900	11	14	24	30	31	26	37	38	49	**260**	30	20	17	**67**
2a	Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b	Abgang „ „ „ „ „ „	11	1	4	8	1	—	3	3	2	33	1	—	—	1
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	7	14	12	24	23	27	27	35	26	195	20	16	—	36
3b	„ „ Aufnahme „ „ „	—	1	4	4	1	2	4	4	13	33	5	2	16	23
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/1901	7	21	22	38	30	32	38	47	51	**286**	28	18	17	**63**
5	Zugang im Sommerhalbjahr 1900	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	2
6	Abgang „ „ „	3	1	3	6	—	2	—	2	5	22	—	1	1	2
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7b	„ „ Aufnahme „ „ „	—	—	—	1	1	1	1	2	1	7	2	3	—	5
8	Frequenz a. Anf. d. Winterhalbjahres 1900/1901	8	16	19	33	31	31	39	48	48	**273**	32	20	16	**68**
9	Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10	Abgang „ „ „	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1	—	—	1
11	Frequenz am 1. Februar 1901	8	16	19	32	31	31	39	47	47	**270**	32	20	17	**69**
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	18,9	18,3	17,6	16,2	15,4	13,9	13,0	11,8	10,7	—	9,4	8,2	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
		Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anf. des Sommerhalbj. 1900	269	5	—	12	176	110	—	56	5	—	2	60	3	—
2	Am Anf. des Winterhalbj. 1900/1901	261	4	—	8	165	108	—	61	5	—	2	64	4	—
3	Am 1. Februar 1901	259	3	—	8	163	107	—	62	5	—	2	65	4	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

zu Ostern 1900: 22, zu Michaelis 6 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: zu Ostern 8, zu Michaelis 6.

C. Übersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1900/1901.

Die Michaelisprüfung fand am 8. September, die Osterprüfung am 14. März unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Dr. Pilger und in Anwesenheit des Patronatsvertreters Herrn Rechtsanwaltes und Stadtrates Grunmach statt. Auf Grund derselben erhielten das Zeugnis der Reife:

Michaelis 1900.

№	Namen.	Geburts- tag.	Geburts- ort.	Religion.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt.	Dauer des Aufenthaltes in Prima.	Erwählter Beruf.
1.	Walter **Knick.**	15. Juli 1881.	Landsberg a. W.	ev.	Berufsgenossenschafts-Sekretär.	Eberswalde.	9½	2½	Medicin.
2.	Oscar **Kramer.**	21. Jan. 1880.	Münster i. W.	ev.	Kgl. Major z. D.	Eberswalde.	2	2½	Militär.
3.	Johannes **Lück.**	8. Nov. 1880.	Swinemünde.	ev.	Oberpostsekretär †.	Eberswalde.	9½	2½	Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften.

Ostern 1901.

4.	Georg **Hahn.**	4. Juli 1881.	Wiesbaden.	ev.	Generalleutnant.	Glogau.	3	2	Militär.
5.	Gerhard **Haehnelt*.**	5. Januar 1884.	Berlin.	ev.	Superintendent und Propst.	Angermünde.	3	2	Theologie.
6.	Hans **Kretschmar.**	28. Nov. 1879.	Berlin.	ev.	Banquier.	Berlin.	3	2	Kaufmann.
7.	Rudolf **Lenz*.**	17. Nov. 1882.	Schöneberg.	ev.	Rittergutsbesitzer.	Lichterfelde bei Eberswalde.	7½	2	Studium der Geschichte.
8.	Martin **Rohleder.**	10. Jan. 1882.	Pfeilhammer (Kgr. Sachsen).	ev.	Kaufmann.	Dresden.	6¼	2	Marine-Schiffsbaufach.
9.	Georg **Wienke*.**	14. Febr. 1882.	Angermünde.	ev.	Vorsteher des Vorschuss-Vereins.	Angermünde.	5	2	Kaufmann.
10.	Paul **Zorn*.**	15. Juni 1882.	Frankfurt a. O.	ev.	Lehrer †.	Züllichau.	9	2	Theologie.

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Teuber.

A. Fortsetzungswerke: Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 42—43. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1899; 1900, I. — Luthers Werke, XI, XXIV. — Goedeke, Grundriss zur deutschen Dichtung, IV—V. — Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur, II. 3. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, X. 3—4. — Klöpper, Französisches Reallexikon, II. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 60. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XIV, 1899. — Fries und Menge, Lehrproben, 63—66.

B. Neuanschaffungen: Corssen, Antigone. — Schimmelfeng, Erziehliche Horazlektüre. — Menge, Oden und Epoden des Horaz. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, IV (Germania des Tacitus). — Schmidt, Zakynthos. — Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, ed. Cybulski, I, IV, XII, XIII. — Müller, Jagdwesen der Griechen und Römer. — Holthausen, Altsächsisches Elementarbuch. — Das Lied vom hürnen Seyfrid, herausggb. von Gölther. — Hans Sachs, Sämtliche Fabeln und Schwänke, herausggb. von E. Goetze. — Wuttke, Deutscher Volksaberglaube der Gegenwart. — Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des Lehnworts. — Steuding, Behandlung der deutschen Nationallitteratur in Oberprima. — Bindseil, Der deutsche Aufsatz in Prima. — Schultz, Meditationen nebst Grundzügen. — Leuchtenberger, Hauptpunkte der Psychologie. — Kautsch, Textbibel des Alten und Neuen Testaments. — Weiss, Die 4 Evangelien in berichtigtem Text. — Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, 3 Exemplare. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Andrees Allgemeiner Handatlas, 4. Aufl. von Scobel. — Daniel, Kleineres Handbuch der Geographie, 6. Aufl. von Wolkenhauer. — Claus, Lehrbuch der Zoologie. — Söhns, Unsere Pflanzen. — Blochmann, Sternenkunde. — Stöckhardts Schule der Chemie, 20. Aufl. von Lassar-Cohn.

C. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. w. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für neuere Sprachen. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Archäologischer Anzeiger.

D. Geschenke: Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, IX, 1900. — Geologische Karte von Preussen, 80. Lieferung nebst 5 Erläuterungsheften. — Von Herrn Dr. Krause, hierselbst: Kirchhoff, Das gothische Runenalphabet, Berlin 1851 (Programm des Joachimsthalschen Gymnasiums). — Sievers, Proben einer metrischen Herstellung der Eddalieder. — Von Herrn Forstassessor Dr. Laspeyres: 43 Bände und 82 Lieferungen. — Vom hiesigen Leseverein: 77 Bände teils wissenschaftlichen, teils belletristischen Inhalts. — Aus dem Dispositionsfonds des Direktors wurde angeschafft: Das Hohenzollern-Jahrbuch für 1899, herausgegeben von Paul Seidel.

2. Schülerbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Boldt.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

v. Scheffel, Ekkehard, eine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert. — Ebers, Eine ägyptische Königstochter, 2 Bde. — Ebers, Homo sum. — Stillfried-Alcántara und Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — v. Schmidt, Das Friedens-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werk der preussischen Könige in zwei Jahrhunderten. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Hein, Das kleine Buch vom deutschen Heere. — Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen. — Lehmann, Bilder von den deutschen Nordseeküsten und aus dem westlichen Tiefland. — Grube, Geographische Charakterbilder, Bd. 1. — Kraemer, Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild, Liefrg. 33—60. — Das neue Universum, Bd. 21. — Stoll, Die Sagen des klassischen Altertums, 2 Bde. — Wägner, Deutsche Heldensagen. — Schwab, Fünfzehn deutsche Volksbücher. — Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. — Der gute Kamerad, Speemanns illustrierte Knabenzeitung, Bd. 14. — Franz Hoffmanns neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 55. —

Aus den Mitteln des Dispositionsfonds wurden von den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte erworben:

Schreiber, Johann Albrecht I., Herzog von Mecklenburg. — Benrath, Julia Gonzaga, ein Lebensbild aus der Geschichte der Reformation in Italien. — Roth, Leonhard Kaiser, ein evangelischer Märtyrer aus dem Innviertel. — Arnold, Die Ausrottung des Protestantismus in Salzburg unter Erzbischof Firmian und seinen Nachfolgern. — Schnell, Die Einführung der Reformation in Mecklenburg. — Rocholl, Aus dem alten Kirchenbuch einer freien Reichsstadt. —

An Geschenken gingen der Schülerbibliothek zu:

Im Auftrage und auf Kosten des Reichs-Marineamtes: Lindner, Die deutsche Hanse, ihre Geschichte und Bedeutung. — Von dem Verfasser: Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. — Von dem Unter-Secundaner Grafen von der Schulenburg: Buckley, Das Feenreich der Wissenschaft, übers. u. bearb. von Kirchner. — Von dem Unter-Sekundaner Ludwig: Höcker, Der Seekadett von Helgoland. —

3. Der Wandkartensammlung wurden zugeführt: Schwabe, Karte des römischen Reichs. — Kiepert, Imperia Persarum et Macedonum. — Furrer, Tiberias. — Furrer, Sinai. —

4. Physikalische und naturwissenschaftliche Sammlungen. A. Anschaffungen 1 Scheidetrichter, 1 Quecksilberzange, 1 Kühler, 1 Gaswaschflasche, 1 Carborundumfeile, 1 Recepturhalter, 1 Brenner, 1 Phosphorlöffel, 1 Achsenkreuz, 1 Schmelzlöffel, 6 Bürettenbürsten, 1 Waschschüssel, Retorten, Reagenzgläser, Glasschmelze, leichtschmelzendes Metall, 6 Anschauungstafeln für Elektricitätslehre, 1 Vanessa polychloros, Trockenpräparat, 1 Kreuzotter, Glycerinpräparat.

B. Schenkungen: Von Herrn Fabrikdirektor Eng ein ausgestopfter Maulwurf; von Martin II A eine Ringelnatter, Spirituspräparat; von Pitschke V ein Pfauenei; von Hahn III A: je ein Schädel von Eichhörnchen und Wiesel; von Herrn Forstkandidat Stüler ein ausgestopfter Reiher; von Rohleder I A ein Glaskasten mit Käfersammlung; von Theulières IV ein Tannenhäher, ausgestopft; von Genrich III A ein Gewichtsstück (25 kg); von Schleyer I B selbstgefertigtes Modell eines Differentialflaschenzuges; von Braune II, III B ein Kästchen für mikroskopische Präparate; von Schwarz II B grössere Quantität Zinkblech.

5. Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: 1. eine Bleistiftspitzmaschine und zahlreiche Modelle aus dem Dispositionsfonds des Direktors; 2. ein eiserner Zeichenständer; 3. zwei ausgestopfte Vögel; 4. eine Hummerscheere; 5. eine Krabbe; 6. drei Tannenzapfen; 7. 3 Muscheln; 8. ein Affenschädel; 9. ein Schweinsschädel; 10. ein Krebs; 11. eine Urne; 12. eine Gurkenfrucht; 13. ein Vogelnest.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Schenkungen.

Das Vermögen des Stipendienfonds belief sich am 1. März 1901 auf 10790,95 Mk. Das Plew-Stipendium erhielt Herr stud. theol. Walter Braune in Greifswald, das v. Bamberg-Stipendium Herr stud. theol. Hans Krüger in Berlin, das Michaelis-Stipendium Herr stud. med. Conrad Lück aus Eberswalde.

Dem Dispositionsfonds des Direktors wurden zu Gymnasialzwecken gütigst übergeben: 30 M. von Herrn Oberstleutnant Simon in Eberswalde, 30 M. von Herrn Stabsarzt Dr. Gerhardt in Angermünde. — Aus diesem Fonds wurden das Hohenzollern-Jahrbuch für die Lehrerbibliothek, einige kleinere Schriften für die Schülerbibliothek, ferner eine Wandtafel: Augustus von Prima Porta, zahlreiche Modelle und anderes für den Zeichenunterricht angeschafft; 20 M. wurden dem Fontane-Denkmalfonds überwiesen, 70 M. als Zuschuss für Vertretungskosten gewährt. 20 M. erhielt der Schuldiener als Entschädigung für das Vorhalten der Reinigungs-Utensilien in der Turnhalle.

Allen freundlichen Gebern wird auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für Sexta wird von Ostern 1901 ab das Übungsbuch von Ostermann-Müller im Lateinischen, für Unter-Tertia die lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller und das lat. Übungsbuch von Ostermann-Müller, IV. Teil, gebraucht werden.

Für die Befreiung vom Turnen auf Gruud ärztlicher Zeugnisse sind die vorschriftsmässigen Formulare beim Schuldiener unentgeltlich zu haben.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 60 M., für sämtliche Klassen des Gymnasiums 120 M. jährlich.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 16. April, vorm. 9 Uhr. Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler findet am Montag, dem 15. April, vorm. von 9 bis 1 Uhr im Gymnasium statt. Zu prüfende Schüler sind vorher anzumelden. Die Prüfung für Sexta beginnt um 10 Uhr.

Ohne Vorlegung eines Tauf- oder Geburtszeugnisses, sowie eines Impfscheines kann kein Schüler aufgenommen werden. Wer vorher eine öffentliche Schule besucht hat, bedarf ausserdem eines ordnungsmässigen Abgangszeugnisses.

Für auswärtige Schüler unterliegt die Wahl einer Pension der Genehmigung des Direktors, welcher auf Wunsch geeignete Pensionen nachweist.

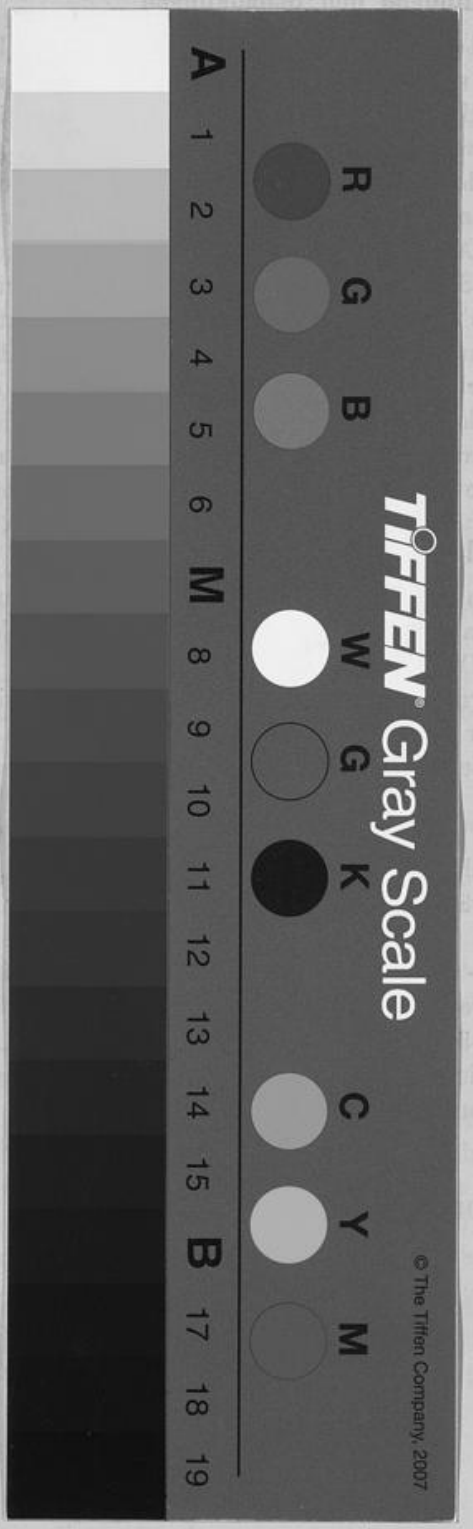
Eberswalde, im März 1901.

Gymnasial-Direktor **Dr. Klein.**

Sprechst. 11—12 vorm. im Gymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf